



## Universitätsbibliothek Paderborn

### Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

3. Groß war die Begierd jenes Jünglings/ Matth. 19. zur Vollkommenheit/  
schwer aber die von Christo ihm vorgeschriebene Mittel/ selbige zu  
überkom[m]en: Die Jünger deß Herrn entsetzten sich über den ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

vites non repellit; habentes suscipit, & ad se attrahit non habentes: Abraham *S. Petr.*  
 dives, dives Job, David dives: & quid Abraham beatus? quid fortius Job? *Chrysol.*  
 quid David sanctus? Gott der Allmächtige nimt an den Armen/ verstoßte aber *serm. 23.*  
 nicht den Reichen / nimt an die Wohlhabende / und zieht an sich den Armen:  
 reich war Abraham / reich Job / reich David / und wer war seliger als Abra-  
 ham? wer stärker als Job? wer heiliger als David? so diesem also / daß  
 die Reichtum in sich selbst nicht zu verwerffen / warumb solle dann jener  
 vom H. Luca angezogener Reicher ewig und ewig in den höllischen Glam-  
 men verarrestirt verbleiben? mortuus autem est dives, & sepultus est in in-  
 ferno. Dessen gründliche Ursach bemühet sich uns zu entdecken / der H.  
 Chrysológus: Charissimi fratres, Abraham non sibi, sed pauperi dives fuit, *S. Chrysol.*  
 nam quoties peregrinam vldit, semper hospes hospitem ipse suscipit: aut epu-  
 lo palatia possidens et eum pauperi nunquam dedit: liebste Brüder/ es ist zwar  
 nicht ohne / Abraham war reich / erat dives, & valde dives in possessione au-  
 ri & argenti, nicht aber ihme / sondern den Bedürffigen; so oft er eines  
 Bedürffigen/ so oft er eines Armen und Fremdblinds ansichtig worden /  
 hat er solchen in größter Liebe in seine Behausung geführt / der reiche Prasser  
 aber unter allen seinen Palatien / und herrlichen Unterkommen / hat dem Ar-  
 men kein Sach vergönnet: auß welchem zu schliessen/ daß nit die Reichtumen /  
 sondern deren Mißbrauch die Hölle eröffnen und den Himmel verschließen.

Der H. Mathæus weist uns einen Jüngling / der grosse Begierden die *Num. III.*  
 wahre Christliche Vollkommenheit zu erlangen / in seinem Herzen getragen / *Scriptura.*  
 verlangt daher von Christo Jesu selbst unterwiesen zu werden: Magister bo- *Matth. 16.*  
 ne, quid boni faciam, ut habeam vitam æternam? guter Meister / was soll ich *ibid. v. 17.*  
 gutes thun / damit ich das ewige Leben habe? Mein Sohn spricht Jesus / si *ibid. v. 20.*  
 vis ad vitam ingredi, serua mandata: wilt du zum Leben eingehen / so halte die  
 Gebott: omnia hæc custodivi a juventute mea, dieses alles habe ich von meiner  
 Jugend auff gehalten; quid adhuc mihi deest; was manglet mir noch? stehen  
 deine Gedancken/ mein Jüngling / noch zu größerer Vollkommenheit? vade, *ibid. v. 21.*  
 vende quæ habes, & da pauperibus, & veni, sequere me: so gehe hin / verkauffe/  
 was du hast / und gibs den Armen / so wirst du einen Schatz im Himmel haben/  
 und kom folgemir nach. Diese Lehr scheint dem Jüngling zu schwär/ abiit tristis:  
 er weist Jesu den Rücken / usq̄ gieng traurig hinweg: warum aber mein Jün-  
 gling? dein Eifer war groß / deine Begierden waren entzündet den Gipffel der  
 Vollkommenheit zubesteigen / und nun sezt entfällt dir das Herz / resolvirest dich  
 alle gefaste gute Gedancken fallen zu lassen: entdecke die Liebe Gottes / was  
 ist doch die Ursach? erat habens multas possessiones: kein andere dann *ibid. v. 22.*  
 hatte vil Güter / solche zu verkauffen / das Geld unter die Arme aufzuteilen  
 wolte dem Jüngling schwär fallen. Demnach wendet sich unser Heyland /  
 und Seeligmacher zu seinen Jüngern und spricht: O wie schwärlich wird ein  
 reicher

reicher zu dem Himmelreich eingehen! *facilius est camelum per foramen acus transire, quam divitem intrare in regnum caelorum: es ist leichter/das ein Camel durch ein Nadel. Loch hindurch gehe/ dann das ein Reicher zum Himmelreich eingehe: die Jünger entsetzten sich über die Wort ihres Meisters / machten eine Consequenz, so nit aller massen zu loben: quis ergo poterit salvus esse? wer kan dann selig werden? als wolten sie sagen / keiner / oder doch gar wenig werden auff solche weis die ewige Seligkeit beziehen: liebste Jünger / kan nicht finden den Grund eures Schlusses / oder wehln eure Gedanken zielen: meinem wenigen Gutdüncken nach / sollet ihr gesprochen haben / unzählbar vil werden selig / gar wenig aber verdammt / dann die Lehr Wort eures Meisters lauten / das schwärlich ein Reicher zu dem Himmelreich eingehe: nun ist Welt kündig / das eine kleine Zahl mit Crælo grosse Reichthum besitzen / aber un- aussprechlich vil mit Iro, von der grossen Armuth gepresset und gedrückt werden. Die Gedanken Andächtige Christen / der lieben Jünger Christi erkläret hochverständig der hochgelehrte Augustinus: non attenderunt Apostoli facultates, sed cupiditates; viderunt enim & ipsos pauperes, etsi non habentes pecuniam, tamen habere avaritiam: die Apostel reden nicht von den Reichthumen / sondern von den Begierden der Reichthumen / dann sie haben auch in den armen / und aller zeitlicher Mitteln / und Güter entblößten geistige / und unersättliche Begierden erkennet und gefunden. Wollen also sagen / quis ergo poterit salvari? wann den Menschen nicht der Reichthum / sondern die unzeitige Begierden / und zu disen gar zu grosse Herkneigung verdammen / wer wird dann selig? ist zwar nicht ohne / die Zahl der Armen ist groß / aber wenig / welche mehr lieben die Armuth / als den Reichthum / auß welchem schließlich zu lernen / das der Reiche / nicht weiler reich / verdammt werde / sondern weiler seine Herkneigung in die zergängliche Reichthum setzet.*

Num. IV.

D. Bern.

Io. Chry.

hom. 9. in

Matth.

D. Ambr. l.

de Nab.

Ovid. l. 1.

Faust.

Unerättlich seynd die Begierden der Reichen: *insatiabilis amor divitiarum: die vergleichen sich dem Feuer / welches durch Zulegung und Vermehrung des Holzes auch die Hitz und Flammen vermehret / appositio divitiarum majorem accendit flammam, neue Reichthum verursachen neue Begierden: inflammatur lucro avaritia, non extinguitur: der Geiz wird durch das Gold nicht gelöscht / sondern gemehrt.*

*Creverunt opes, & opum furiosa cupido;*

*Et cum possideant plurima, plura petunt.*

*Quarere, ut absument, absumenta requirere certant;*

*Atque ipsæ vitij sunt alimenta vices.*

**Begierd und Reichthum wächst zugleich /  
Je mehr er hat / mehr sucht der Reich.**